Fahrdienstleiter*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Fahrdienstleiter*innen steuern und überwachen den Bahnverkehr und sorgen so für einen pünktlichen, reibungslosen und sicheren Zugbetrieb im Schienenverkehr. In ihren Aufgabenbereich fällt die Kontrolle des gesamten Zugverkehrs im Bahnhofsbereich (ein- und ausfahrende Züge) und auf der Strecke, sie tragen die Verantwortung für die Bedienung der Sicherungsanlagen (Stellen der Weichen und der Signale). Gegebenenfalls übernehmen Fahrdienstleiter*innen auch das Sicherheits- und Notfallmanagement. Sie arbeiten unter anderem im Team mit Triebfahrzeugführer*innen, Zugbegleiter*innen und Stellwerksmitarbeiter*innen auf Bahnhöfen.

Ausbildung

Als Fahrdienstleiter*in erwirbt man umfassendes Wissen über den operativen Eisenbahnbetrieb. Die Ausbildung der ÖBB zum/zur Fahrdienstleiter*in dauert neun Monate (Theorie und Praxis) und findet zum größten Teil in Wien statt. Im Anschluss erfolgt eine intensive regionale Einschulung.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- regionalen und internationalen Zugverkehr überwachen
- automatisierte Abläufe überwachen
- außerplanmäßige Verkehrsbewegungen, zum Beispielen Überholen auf der Strecke oder bei der Einfahrt in einen Bahnhof veranlassen und überwachen
- Sicherheits- und Notfallmanagement übernehmen
- Verschubabläufe koordinieren
- Bauarbeiten betrieblich koordinieren
- mit internen und externen Kunden kommunizieren

Anforderungen

- gutes Hörvermögen
- gutes Sehvermögen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Deutschkenntnisse
- technisches Verständnis

- Durchsetzungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- gutes Gedächtnis / Merkfähigkeit
- Sicherheitsbewusstsein

- Koordinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft